

Falterfunde am Mondsee.

Von Dr. Walter Hayek, Wiener Neustadt.

Oft hörte ich die Meinung, im Salzkammergut sei nichts besonderes zu erwarten, die Falterarten dort seien bekannt und immer die gleichen. Trotzdem sammelte ich dort seit 1950 jeden Sommer und im letzten Jahre steigerte sich der Erfolg durch Benützung der Mischlichtlampe. Es wurde schon mehrfach erwähnt, daß die Falter auch durch den strömenden Regen ans Mischlicht kommen; dies gilt auch für den Salzburger Schnürlregen! Ich stellte wiederholt die Mischlichtlampe in unserer Scheune auf und öffnete die kleine Scheuentür. Der Blick geht dann unmittelbar ins dichte Gebüsch am Klausbach, der von der Drachenwand herunterkommt. Vier Helfer brachten mir die Falter zu, die wie irrsinnig umherflogen, und ich kam kaum nach mit Sichten, Injizieren und Nadeln. Selbst Falter von der Spannweite einer *Pericallia matronula* L. kamen durch den strömenden Regen. Und am nächsten Morgen kann man noch im Scheunengebälk und an den Dachfenstern Nachlese halten, besonders an Spannern und Bären, von der *Phragmatobia fuliginosa* L. bis zur *Callimorpha dominula* L.

Der Spiegel des Mondsees liegt 481 m hoch. Auffällig ist die große Zahl von Bergtieren, was ich auf den Umstand zurückführe, daß die Drachenwand (1187 m) mit ihrem südlichen Ende bei Plomberg nahe an den See herantritt. Im Süden erhebt sich der Schafberg bis zu 1783 m. Im Norden geht es vom Markt Mondsee über ein Flachmoor zum Zeller See (Zell am Moos) und im Sattel zwischen Mondseeberg und Lackenberg liegt das Mondseer Moos, unser typischstes Hochmoor. Ich habe leider immer nur zwischen ungefähr Mitte Juli bis Mitte August Zeit dort zu sammeln. Aus den Falterfunden dieser Zeit möchte ich einen kleinen Überblick geben.

Zunächst Erstfunde für den Bezirk Mondsee:

Apatura ilia Schiff., mehrfach nach 11. 8. 1952,
Pericallia matronula L., 31. 7. 1955,
Lophopteryx cuculla Esp., 2 Stück am 22. 7. 1955,
Euxoa corticea Schiff., Schafberg 12. 8. 1952,
Rhyacia orbona Hfn., 16. 8. 1955,
Rhyacia multangula Hb., 20. 7. 1950,
Rhyacia margaritacea Vill., 10. 8. 1953,
Cidaria infidaria Lah., 26. 7. 1953.

Weitere Arten sind interessant z. T., weil sie selten oder nur lokal zu finden sind, z. T., weil sie dort regelmäßig gefunden werden, obwohl sie aus den benachbarten Gebieten Oberösterreichs nur selten gemeldet wurden:

Rhyacia depuncta L.,
Rhyacia candellarum Stgr.,
Rhyacia occulta L.,
Auchmis comma Schiff.,

Crymodes rubrivena Tr.,
Habryntis scita Hb.,
Phytometra v-argenteum Esp.,
Cidaria cognata Thbg. (Schafberg),
Cidaria munitata Hb. (Schafberg),
Cidaria cyanata Hb. (Schafberg),
Itame wauaria L.

Einige Arten fallen besonders durch die Häufigkeit ihres Vorkommens auf, so

Triphaena janthina Schiff., eine kleine Rasse,
Amphipyra perflua F.,
Boarmia ribeata Cl.,
 und speziell im Mondseer Moos

Colias palaeno L.,
Carsia paludata Thbg., Form *imbutata* Hb.,
Itame fulvaria Vill. und
Arichanna melanaria L.

Hier wären noch mehrere Arten zu erwähnen, doch ich verweise diesbezüglich auf die ausgezeichnete Hochmoor-Arbeit von Hans Foltin, Vöcklabruck.

Anschrift des Verfassers: Wiener Neustadt, Bahngasse 46, N.-Ö.

Vierte Vorarbeit über die Gattung *Solenobia* Z. (Lepidopt., Psychidae-Talaeporiinae).

Die Nachuntersuchungsergebnisse der acht Typen von
Solenobia Sol. *alpicolella* Rebel.

Solenobia Sol. *meierella* spec. nov.

Neue *Solenobien*arten aus der Schweiz (Dr. W. Sauter,
 Zürich).

Von Leo Sieder, Klagenfurt.

In der Deutschen Entomologischen Zeitschrift „Iris“, Dresden, Band XXXII, Jg. 1918, Seite 102, beschrieb Professor Rebel die *Solenobia alpicolella*. Zu dieser Beschreibung stellte er acht Typen auf, die sich seit dieser Zeit im Naturhistorischen Museum in Wien befinden.

Da ich schon seit Jahren *Solenobien* von den Julischen Alpen und Karawanken eintrage und Prof. Rebel für eine Type unter anderen Fundorten auch den Triglav in den Julischen Alpen nannte, war ich der Meinung, meine eingetragenen *Solenobien* müßten zu *alpicolella* Rbl. gehören.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Hayek Walter

Artikel/Article: [Falterfunde am Mondsee. 191-192](#)